

Macken zu Geld machen

Das neue **Devisenzertifikat** von Fonds Direkt und Exane bietet einen ausgewogenen Strategiemix und die Chance auf zweistellige Renditen

von **Jens Castner**

Was haben Devisen und ältere Ehepaare gemeinsam? Im Lauf der Jahre entwickeln sie Eigenarten. Das Währungspaar Euro/Dollar zum Beispiel folgt phasenweise dem DAX. Und tut manchmal über Wochen und Monate das genaue Gegenteil.

Auch innerhalb einer einzigen Handelssitzung kann es zu Verhaltensauffälligkeiten kommen. Denn zu den unterschiedlichen Handelszeiten unterschiedlicher Kontinente können sich Angebots- und Nachfragesituationen deutlich verschieben. Asien zeigt andere Muster als Europa oder die USA. Das Gleiche gilt für die Übergangsphasen, wenn einzelne Börsen öffnen oder schließen.

Weil alle Währungspaare ihre Macken haben, sollte man sie intensiv studiert haben, um als Trader aus den Kursbewegungen Kapital schlagen zu können. Für den Anlageerfolg sei Konzentration „absolut notwendig“, sagt Fonds-Direkt-Vorstand Thorsten Dreilich. Die schlechte Nachricht: Um die Macken zu durchblicken, müssten Anleger jahrelang üben. Die gute: Den Aufwand kann man sich sparen.

Da der Devisenhandel nicht erst gestern erfunden wurde, gibt es bereits eine Vielzahl verschiedener Handelsstrategien. Fünf besonders gut funktionierende hat die Bad Homburger Vermögensverwaltung Fonds Direkt jetzt in ein Zertifikat verpackt. Das von der BNP-Paribas-Tochter Exane emittierte Forex-Wave-Diversified-Zertifikat enthält besonders ausgefeilte Methoden, um von den Eigenheiten des Euro-Dollar-Wechselkurses zu profitieren. Durch Analyse und Auswertung der Charakteristika des Währungspaares ergeben sich Ein- und Ausstiegsparameter für den täglichen Handel. „Das ist keine Garantie, aber erhöht leicht die Wahrscheinlichkeit, einen Trade positiv abzuschließen“, erklärt Dominik Schneider, der bei Fonds Direkt den Systemhandel verantwortet.

Das Ziel sei nicht eine möglichst hohe, sondern eine leicht positive

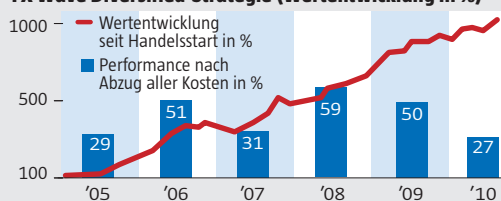


Investor-Info

FX-Wave-Diversified-Strategie Maßgeschneidert und transparent

Das Zertifikat ist neu, die Strategie nicht. Seit 2005 lieferte sie jedes Jahr deutlich zweistellige Renditen, sodass Anleger ihren Einsatz in fünf Jahren nach Abzug aller Kosten mehr als verzehnfachen konnten. Gehandelt wird nur der Euro gegen den Dollar. „Jedes unserer Einzelsysteme ist immer ganz speziell auf ein Währungspaar zugeschnitten“, erklärt Fonds-Direkt-Vorstand Dreilich. Das macht die Sache transparent: Anleger wissen immer, was gehandelt wird.

FX Wave Diversified-Strategie (Wertentwicklung in %)



ISIN FR0010935353	Laufzeit endlos	Gebühr p.a. 1,5%	Servicetelefon 06172/76 45 0	
----------------------	--------------------	---------------------	---------------------------------	--

www.finanzen.net/go/A1E1RS

Trefferquote, die dank striktem Risikomanagement Gewinne abwerfen soll. Schneider: „Die Performance entscheidet sich in der Regel an nur 20 Handelstagen im Jahr. Das erreichen wir dadurch, dass wir Verluste konsequent begrenzen und Gewinne laufen lassen.“ Historisch liegt die Quote bei 54 Prozent Gewinn- zu 46 Prozent Verlusttagen.

Das klingt nach Understatement, denn ein Blick auf die Performance der bisher als Managed Accounts (vom Vermögensverwalter betreute Kundenkonten) angebotenen Strategie zeigt eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung. Knapp 80 Prozent aller Monate seit 2005 endeten mit einem Plus, die bislang stärkste Verlustphase brachte ein Minus von 8,5 Prozent, das auch für Sicherheitsbewusste Anleger noch hinnehmbar erscheint. Kein einziges Verlustjahr seit Auflegung – auch nicht im Crash 2008 – und Renditen zwischen 28 und 59 Prozent pro Jahr sprechen eine eindeutige Sprache.

Anders als das in Ausgabe 30/2010 vorgestellte Forex-Wave-EUR/USD-2%-Zertifikat (ISIN-Code: FR0010832428) soll das neue Produkt unter erheblich geringeren Kursschwankungen ähnliche Anlageergebnisse liefern und damit konservativere Anleger ansprechen.

Die fünf exakt gleich gewichteten Einzelstrategien werden Module genannt. Wegen der teils gegenläufigen Entwicklung sind die starken Schwankungen des Euro-Dollar-Kurses in der Gesamtpformance kaum wahrnehmbar.

• **Modul 1** setzt auf Trendwechsel innerhalb eines Tages, indem die jeweilige Gegenposition zum morgendlichen Trend im frühen Londoner Handel eingenommen wird.

• **Modul 2** soll Ausbruchsformationen aus bestimmten Handelsspannen identifizieren, die durch den Hoch- und Tiefpunkt der Vortage definiert werden.


• **Modul 3** setzt, je nach Marktlage, auf eine Fortsetzung oder eine Umkehr des Trends im Vormittagshandel, wobei die Volatilität die jeweiligen Handelssignale vorgibt.

• **Modul 4** ist das einzige, das zwei Versuche pro Tag hat. Es besteht aus zwei getrennten Komponenten für Vor- und Nachmittag, wobei unter bestimmten Voraussetzungen auch mit oder gegen den Trend gehandelt wird. Bei allen anderen Modulen werden kleine Verluste entweder gleich realisiert, um das Risikobudget nicht zu strapazieren, oder der Trade en-

det für den jeweiligen Tag, sobald der nachgezogene Gewinnsicherungsstopp erreicht ist.

• **Modul 5** soll kurzfristige Überreibungen in die eine oder andere Richtung erkennen, wobei bestimmte Filter sicherstellen, dass nicht gegen den übergeordneten Trend gehandelt wird.

Egal, ob am Ende des Tages Plus- oder

Minuszeichen stehen, wird nach der alten Daytrader-Regel „Nie Positionen über Nacht halten“ spätestens zum Ende des New Yorker Handels um 23 Uhr verkauft. Denn: Nicht nur jedes Währungspaar weist Besonderheiten auf. Auch jeder Tag hat seine eigenen Macken. 

Das defensive Depot Die Börse wacht auf



Der schwache Dollar belastet unser Depot – mal wieder. Sowohl Berkshire Hathaway als auch der Gold-ETC mussten wegen des ungünstigen Wechsel-

kurses kräftig Federn lassen. Um hier einen Riegel vorzuschieben, haben wir rund 10 000 Euro in das neue Devisenzertifikat von Fonds Direkt investiert (siehe Seite 30). Sollte die Strategie eine ähnliche Performance liefern wie in der Vergangenheit, werden wir noch viel Freude an dem Produkt haben. Dafür musste die C-Quadrat-Aktie am Montag weichen, die für 16,90 Euro ausgebucht wurde. Der Titel bleibt aussichtsreich, ist aber derzeit etwas zu heiß für ein defensives Portfolio. Dass es trotz der Dollarschwäche zu einem Wochenplus gereicht hat, lag an zwei anderen Small-Caps: VIB Vermögen und Datagroup. Endlich scheint die Börse das Potenzial der beiden Firmen zu erkennen.

Jens Castner

Wertentwicklung

+0,76 % Woche +12,21 % seit 1.1.2010

-1,62 % seit 2.3.2008*

Aktie	ISIN	Anzahl in Stück	Kauf- datum	Kurs in € Kauf	Kurs in € aktuell	Wert in €	Veränderung Vorwoche	Veränderung seit Kauf	Disposition/ Stoppkurs
WGF-Hypothekenanl.*	DE 000 A0J RUK 0	10000	29.02.2008	100,00	100,75	10 075,00	-0,25 %	0,75 %	k. A.
Berkshire Hathaway	US 084 670 702 6	150	29.02.2008	61,08	60,57	9 085,50	-1,40 %	-0,83 %	k. A.
AvW-Genussschein	AT 000 070 326 9	3	10.03.2008	3095,00	160,00	480,00	0,00 %	-94,83 %	k. A.
Acatis IfK Rentenfonds	DE 000 A0X 758 2	300	12.06.2009	40,40	48,72	14 616,00	-0,02 %	20,59 %	k. A.
VIB Vermoegen	DE 000 245 751 2	800	28.08.2009	6,25	7,49	5 992,00	7,77 %	19,84 %	k. A.
Starcap Argos	LU 013 734 178 9	10	06.02.2010	1331,92	1346,30	13 463,00	-0,86 %	1,08 %	k. A.
Datagroup	DE 000 A0J C85 7	1200	26.02.2010	4,50	4,95	5 940,00	12,50 %	10,00 %	k. A.
Stratec Biomedical Sys.	DE 000 728 900 1	220	28.04.2010	26,50	30,05	6 611,00	3,19 %	13,40 %	k. A.
Gold-ETC	DE 000 A1E DJ9 6	80	21.05.2010	94,59	95,58	7 646,40	-2,52 %	1,05 %	k. A.
Dividenden-Discounter	DE 000 GS2 X2T 0	70	26.07.2010	89,20	99,70	6 979,00	1,79 %	11,77 %	k. A.
FX-Wave-Zertifikat	FR 001 093 535 3	10	01.10.2010	1010,00	1000,00	10 000,00	0,00 %	-0,99 %	k. A.
Kurswert						90 887,90			
Liquidität						7 496,52			
Gesamtwert						98 384,42			

Das defensive Depot soll einen Mix aus sehr sicheren und chancenorientierten Anlagen abbilden, von Anleihen über Zertifikate bis hin zu Aktien. Das Gewicht liegt dabei klar auf den konservativen Investments.

Neuaufnahme: keine

* nominal